

INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM · GÖTTINGEN

# ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA

Editor: G. WOLF

---

*E 58/1955*

**Nasua rufa (Desm.)**

**Fressen II**

GÖTTINGEN 1956

Der Film ist als Dokument für die Verwendung in  
Forschung und Hochschulunterricht bestimmt  
Länge der Kopie (16-mm-Stummfilm, schwarz-weiß): 62 m  
Vorfühdauer: 6 Min. — Vorführgeschwindigkeit: 24 B/s

Die Herstellung des Films erfolgte im Jahre 1955 durch  
das Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen  
(Direktor: Dr.-Ing. G. WOLF)  
Wiss. Leitung und Bearbeitung: Dr. P. LEYHAUSEN  
Aufnahme: K. PHILIPP  
Aufnahmeort: Zoologischer Garten Frankfurt a.M.

# Nasua rufa (Desm.)

## Fressen II

Nasenbär frißt eine Taube. Im Gegensatz zu katzenartigen Raubtieren wird die Beute vor dem Anfressen nicht gerupft. Es wird vielmehr zunächst der Kopf zerkaut, dann an einer Stelle das Gefieder mit den Branten weggekratzt. Das Tier frißt sich dann regelrecht von dieser Stelle aus in die Beute hinein. Beutestücke werden mit den Zähnen erfaßt und durch Hochziehen des Kopfes abgerissen. Mit den Branten werden Fleischteile losgekratzt und diese dann abgeleckt.

Der hier gezeigte Nasenbär war völlig handzahn. Die Aufnahmen wurden im Freien gemacht.

### Literatur:

LEYHAUSEN, P., Verhaltensstudien an Katzen. Paul Parey-Verlag, Berlin. (Im Druck.)

### Technische Aufnahme­daten

N = Negativfilm, U = Umkehrfilm, sw = schwarz-weiß,  
f = farbig, B/s = Bilder je Sekunde

Aufnahme Nr.	Aufnahme-jahr	Aufnahme-material	Aufnahme-geschwindigkeit	Objektiv-brennweite
1	1954	N (35 mm), sw	24 B/s	75 mm
2—5	1954	N (35 mm), sw	24 B/s	105 mm
6	1954	N (35 mm), sw	72 B/s	105 mm
7	1954	N (35 mm), sw	24 B/s	75 mm
8 u. 9	1954	N (35 mm), sw	72 B/s	150 mm

Die Angaben der Aufnahme­geschwindigkeit stellen Durchschnittswerte dar und können im Einzelfall geringfügig nach oben oder unten abweichen.